Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 8: **Büro- und Verwaltungsbauten = Bureaux et bâtiments administratifs = Office and administration buildings**

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kufen-Sessel und Hocker von Hvidt und Mølgaard ist der Liebling der Dame und ihrer wertvollen Teppiche und Bodenbeläge. Er bewegt sich darauf federleicht, gibt keinerlei Abdrücke, ist bequem, solid und sehr preiswert. Die losen Kissen sind mit feinstem Wollstoff oder Leder bezogen. — Probieren Sie den Kufensessel und weitere 50 funktionsrichtige und komfortable Mass-Sitzmöbel bei:

rothen

ROTHEN-MÖBEL BERN
Standstrasse 13-Flurstrasse 26
Tel. 031/41 94 94

zingg-lamprecht

ZINGG-LAMPRECHT ZÜRICH
Am Stampfenbachplatz und Claridenstr. 41
Tel. 051/26 97 30

2-3 Liter Wasser verdunsten

durchschnittlich während dem Kochvorgang und kondensieren zum grossen Teil an Küchenwänden, Decken, Fenstern, Mobiliar. Warum diese wertvermindernde und gesundheitsschädliche Feuchtigkeit tagtäglich akzeptieren?

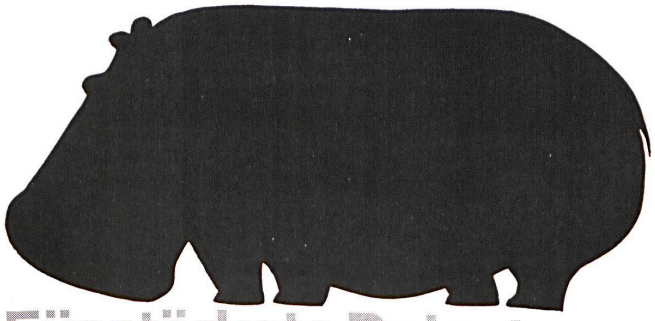
Der über dem Kochherd installierte Absaugventilator

BAHCO-SILENT

trägt die aufsteigenden Kochdämpfe sofort ins Freie. Er schützt die gesamte Kücheneinrichtung und Ihre Gesundheit. Vor allem verhindert der leise laufende Bahco-Silent die lästige Geruchsübertragung in die Wohnräume. Für Mauer- u. Fenstereinbau lieferbar.

Verkauf durch die Installationsfirmen

Generalvertretung:
WALTER WIDMANN AG
Zürich 1 Löwenstr. 20
Tel. (051) 27 39 96



Für stärkste Belastung: Hartbeton Bodenbelag

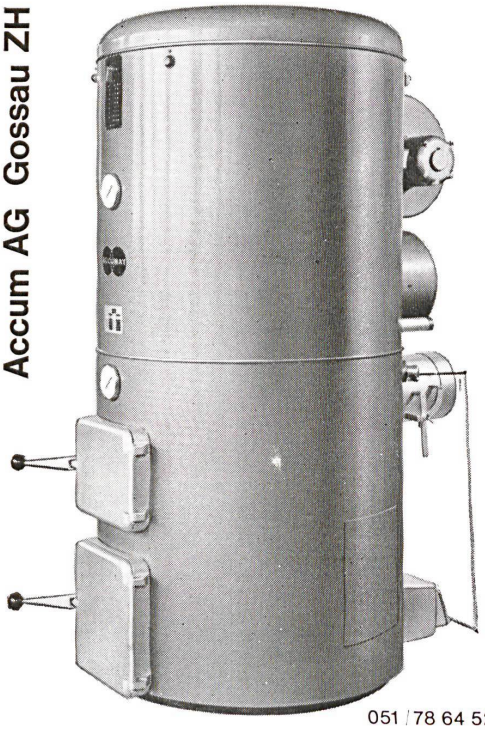
Maxidur

Euböolith-Werke AG Olten

ACCUMAT

Bei jedem Bauprojekt oder Umbau werden Sie über die Heizung und Warmwasserbereitung Ihre Ueberlegungen hinsichtlich Anlage- und Betriebskosten anstellen. Der ACCUMAT, ein Zentralheizungskessel mit aufgebautem Boiler, bietet maximale Wirtschaftlichkeit. Er verfeuert, dank dem neuartigen Vertikal-Brenner, ohne Umstellung Heizöl, feste Brennstoffe und Abfälle, und zwar immer mit voller Nennleistung. Zuverlässiger, automatischer Betrieb, bester Heizkomfort im Winter, jederzeit genügend billiges Warmwasser. Verlangen Sie Dokumentation und Referenzen.

Accum AG Gossau ZH



051 / 78 64 52

gen und dann die Stahlteile zusammengefügt. Die hochfesten Schrauben wurden mit einem Drehmomentenschlüssel auf die vorgeschriebene Vorspannung angezogen.
Der Vorteil bei dieser Bauweise liegt nicht nur in den höheren Festigkeiten, die mit der VK-Verbindung erzielt werden, sondern auch in einer Material- und Gewichtsersparnis: Die Knotenbleche zum Beispiel können kleiner ausgeführt werden. Mit der Kombination von hochfesten Schrauben und Klebern beabsichtigt man, als Beitrag zu der kraftschlüssigen Klebeverbindung an Hand eines praktischen Beispiels bei einer werkeigenen Rohrleitungs- und Fußgängerbrücke einen weiteren Fortschritt in der Verbindungstechnik des Stahlbaues einzuleiten. H. H.

Betonanker zum Transport von Betonfertigteilen

Der Transport von Betonfertigteilen kommt immer häufiger vor. Schwere Betonteile werden im Werk oder an der Baustelle vorgefertigt und mit Hebezeug transportiert. Zum Aufhängen werden oft Drahtbügel einbetoniert. Viele Betriebe helfen sich auch mit selbstgefertigten Schraubenverbindungen.
Der Noe-Betonanker ist eine serienmäßig gefertigte Vorrichtung für diesen Zweck und erleichtert die Arbeit wesentlich. Er besteht aus einer Gewindehülse mit einem Spezialgewinde und angeschweißten Steindollen sowie einer dazu passenden Ringschraube von 24 mm Bolzendurchmesser.
Die Steindollen können entsprechend den Anforderungen gebogen werden. Als hauptsächlich verwendeter Typ hat sich die Ausführung mit zwei Steindollen bewährt. Diese werden vor allem für Wandelemente, Binder, Stützen und Balken verwendet. Andere Ausführungen, je nach Form des zu transportierenden Teiles, sind möglich.
Die Tragfähigkeit des aus Gewindehülse und Ringschraube bestehenden Betonankers liegt bei 5 bis 10 t. Die Belastbarkeit ist jedoch von Güte und Alter des Betons, von der Bewehrung und anderen Faktoren abhängig; sie kann nicht generell für alle Fälle angegeben werden.
Aus Probewürfeln mit einer Festigkeit von 350 kg/cm² rissen die Betonanker gemäß Prüfbericht der Technischen Hochschule Karlsruhe bei 5 bis 8 t aus dem Beton. Die Betonanker selbst blieben unbeschädigt.
Die Gewindehülsen können beim Einbau in die Schalung mit den Ringschrauben oder auch mit besonderen Plastikkappen gegen das Eindringen von Beton geschützt werden. Vorteilhaft ist es, wenn die Steindollen mit der Bewehrung verbunden werden können.
Die Gewindehülsen verbleiben im Beton und sind verloren, während die Schrauben sehr oft verwendet werden können. Das Loch der Ringschraube ist so groß bemessen, daß handelsübliche Haken bis 45 mm Stärke eingehängt werden können. Nach dem Versetzen werden die Schrauben nur herausgedreht. Falls die Öffnung nicht mehr benötigt wird, kann sie mit Betonmörtel geschlossen werden. In besonderen Fällen kann es wünschenswert sein, daß zu einem späteren Zeitpunkt die Schraube erneut eingeschraubt werden kann. Dann wird die Gewindehülse nur eingefettet und die Öffnung mit einem Plastikstopfen verschlossen.

Weitere Verwendungszwecke

Die Betonanker können auch in der Seitenabschalung von Betondecken eingebaut werden, wenn später ein Gerüst eingehängt werden soll. Bei Kletterschalungen können die Anker zum Versetzen der Schalungen am alten Beton eingesetzt werden und anschließend für ein hochgezogenes Gerüst Verwendung finden.
Bei Sportplatzanlagen können die Betonanker zum Anschrauben von Konsolen für die Anbringung von Holzbänken eingebaut werden.
Immer dann, wenn in Ortbetonteilen nachträglich irgendwelche Konstruktionen anzubringen sind, ersparen die Betonanker das nachträgliche Einstemmen von Löchern und ermöglichen eine solide Verbindung. (Noe-Schaltechnik, Georg Meyer-Keller KG, 7334 Süßen-Württemberg, Heidenheimer Straße 67.)
H. H.

Das Spiegelglas, edles Material der modernen Architektur

In Belgien siedelte sich die Spiegelglasindustrie von Anfang an im Sambretal an. Man schrieb das Jahr 1836, als der erste Guß im Werk Sainte-Marie-d'Oignies in Aiseau vorgenommen wurde. Verschiedene weitere Spiegelglaswerke wurden in dieser Gegend errichtet, und im Jahre 1932 entstand aus der Fusion einiger dieser Fabriken die S. A. Les Glaceries de la Sambre in Auvelais, eines der bedeutendsten Spiegelglaswerke Europas.

Ein Spiegelglas von 425 m Länge!

Das Spiegel- oder Kristallglas, ein edles Material, unterscheidet sich vom Fensterglas durch seine Eigenschaften völlig verzerrungsfreier Durchsichtigkeit, absoluter Flachheit und besonders feiner Polierung. Um diese Eigenschaften des Spiegelglases deutlicher darzustellen, wollen wir kurz seinen Fabrikationsprozeß beschreiben. Zwei Öfen mit einer Kapazität von 850 und 1000 t geschmolzener Masse sind das «Herz» der Glaceries de la Sambre. Die Schmelzmischung ist aus weißem gesiebtem und gewaschenem Sand, Dolomit, gemahlenem Kalkstein, Kaliumkarbonat und -sulfat sowie aus einigen weiteren Stoffen zusammengesetzt. Die Mischung der verschiedenen Komponenten wird mit äußerster Präzision mittels vollständig automatisierter Apparate dosiert, wobei die ganze Operation unter der Kontrolle von photoelektrischen Zellen vor sich geht. Ein einziger Techniker überwacht am Kommandopult das Fortschreiten der Fabrikation. Die Automatisierung ist so weit getrieben, daß es möglich ist, auf einem Vorwähler das Fabrikationsprogramm jedes Ofens festzulegen. Im Ofen werden die Komponenten bei einer Temperatur von 1500° C geschmolzen und geläutert. Am Ende des Ofens läuft die Masse über und ergießt sich pausenlos zwischen die Rollen eines Walzwerkes. Dieses liefert somit ein kontinuierliches Glasband, welches 350 cm Breite erreichen kann.

Zarte Hand im eisernen Handschuh

Beim Verlassen des Walzwerkes hat das Glasband eine Temperatur von 700° C. Es durchläuft sodann eine Strecke von 125 m auf Transport-